

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1914**

301 (3.11.1914) Extrablatt No. 133, Tagesbericht vom österreichischen  
Kriegsschauplatz vom 3. November 1914

# Extrablatt der Karlsruher Zeitung.

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, den 3. November 1914

(Wolff-Meldung)

N<sup>o</sup> 133

## Tagesbericht vom österreichischen Kriegsschauplatz

### Neue österreichische Erfolge gegen die Russen.

Wien, 2. Nov. Amtlich wird verlautbart: Die Kämpfe in Russisch-Polen dauern an. In den Gefechten am San hatten die Russen, namentlich bei Roswadow, schwere Verluste. Wir machten dort 400 Gefangene und erbeuteten 3 Maschinengewehre. Südlich Starj-Sambor nahm eine Gefechtsgruppe gleichfalls 400 Russen gefangen. In diesem Raume und nordöstlich Turka machte unsere Vorrückung weitere Fortschritte.

Der stellvertretende Chef des Generalstabes, v. Hoefler, Generalmajor.

### Kämpfe an der russisch-türkischen Grenze.

Trapezunt, 2. Nov. An der russisch-türkischen Grenze haben bereits Kämpfe zwischen den russischen und den türkischen Truppen begonnen.

## Ein griechisches Torpedoboot von einem englischen Kreuzer zum Sinken gebracht

Konstantinopel, 2. November. (Nicht amtlich) Nach amtlichen Nachrichten von der kaukasischen Grenze haben die Russen an mehreren Punkten unsere Truppen angegriffen, wurden aber gezwungen, sich zurückzuziehen, wobei sie zum Teil infolge des energischen Widerstandes, der ihnen von den türkischen Truppen entgegengesetzt wurde, Verluste erlitten.

Im Mittelmeer haben englische Kreuzer das Feuer eröffnet und ein griechisches Torpedoboot zum Sinken gebracht, das sich ihnen näherte und das sie für ein türkisches Torpedoboot hielten. Diese beiden Ereignisse zeigen, daß unsere Feinde zu Wasser und zu Lande die Feindseligkeiten gegen uns eröffnet haben, die sie seit langer Zeit vorhatten. Die ganze ottomanische Nation ist bereit, vertrauensvoll auf den Schutz Gottes, des einzigen Beschützers von Recht und Billigkeit, auf diese Angriffe zu antworten, die darauf abzielen, unsere Existenz zu vernichten.

Verantwortlich: Chefredakteur E. Amend. Druck und Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, beide in Karlsruhe.

